

Im „Freiheimer Hof“ vibrierte das Parkett

Henning Pertiet Trio und Red Holloway begeisterten Jazz-Fans

ÖSTERODE (gf). „Man setzt sich hin und spielt, dann wird schon Musik heraus kommen“. So einfach sagte das Henning Pertiet vom gleichnamigen Trio bei dessen Konzert im voll besetzten „Freiheimer Hof“.

Dessen Arrangements waren entfernt vom Standard. Sie lebten von der Vielfalt möglicher Interpretationen vom Boogie-Woogy bis zum Blues. „Warmlaufen“ mit Titeln anderer großer Interpreten gab es nicht. Es ging einfach los. Von der ersten Note bis zur fast halbstündigen Zugabe durch die bekannte Jazz-Legende Red Holloway (voc., sax) stieg die Begeisterung der Fans. Man hörte ein großartiges, ein außergewöhnliches und gleichzeitig mitreißendes Konzert, das bis zu „standing ovations“ hin die Fans allen Alters von den Stühlen hob.

Henning Pertiet „hat mehr Musik im kleinen Finger als andere in der ganzen Hand“, urteilte vor Jahren der bekannte Jazzmusiker Axel Zwingenberger. Das wurde im „Freiheimer Hof“ bewiesen. Spitze ist die Freiheit des Arrangements und seiner vielfältigen Interpretation. Ganz selbstverständlich nahmen



Lebendiger konnte es kaum sein: US-Jazz-Legende Red Holloway (mit Saxofon) und das Henning Pertiet Trio im „Freiheimer Hof“.

FOTO: GERHARD FEUERRIEGEL

sich etliche Fans auch die Freiheit, nach Melodie und Rhythmus auf der im großen Saal sehr knappen Freifläche zu tanzen.

Die von Pertiet geprägte Art nach dem Stil „Blues und Boogie Woogy meets Jazz“ ist inzwischen zu einem festen Begriff in der Szene geworden. Gemeinsam mit Zwingenberger kreierte der Bassist Moritz Zopf seine erste CD. Ralf Jackowski machte sich

am Schlagzeug deutlich bemerkbar. In jazzigen Soli zeigte das Trio seine fantastische Musikalität. Die dominierenden Rhythmusinstrumente wurden fast zum Melodieträger.

Eine der Eigenheiten des Trios ist seine Verbindung zu den Berühmtheiten des Jazz. Im Freiheimer Konzert war es Red Holloway mit seinem goldglänzenden Saxofon. Hier zeigte sich die unbändige

und kraftvolle Musikalität eines Mannes, der in den nächsten Wochen das 79. Lebensjahr erreicht. Da sprangen die Fans auf, unterstrichen Melodie und Rhythmus mit einer wahren Flut von Zurufen; da vibrierten das Parkett im Freiheimer Hof.

Es entwickelte sich zu einem jubelnden Jazzlokal mit einer Beteiligung, die unbedingt zu langer Zugabe zwang.